

Fleischerei

PROJEKT THEATER STUDIO phase 2



Spielort: Kirchengasse 44, 1070 Vienna
OFFICE: Burgg. 34, fon/fax +4315240738
office@experimentaltheater.com
www@experimentaltheater.com

Einladung zur Uraufführung von

ÖDIPUS_geschichten

Performance nach Texten von Heiner Müller, Inge Müller,
Michèle Fabien & Ensemble



in der **FLEISCHEREI** & im öffentlichen Raum
Opening: 27. März 2006, 19 Uhr

Weitere Aufführungen: 30.& 31.3., 1.& 2.4., 6.-9.4., 19 Uhr
Karten: € 16/€ 12 erm. im Gasthaus Adlerhof, Burgg. 51, 1070 Wien
01/ 524 07 38 oder office@experimentaltheater.com
Kein Kartenvorverkauf

Presse&Öffentlichkeitsarbeit: ANZELINI'S BÜRO, tel: 0699-13-22-46-63, monika@anzelini.at

Das Team

Regie: Eva Brenner (A/USA), **Dramaturgie:** Barbara Seifert (A);
TragöDInnen: Jakub Palacz (PL), Maren Rahmann (D); **Textmaschine:**
 Claudia Mader (A); **Chor der Frauen:** Angélica Castelló (MEX),
 Steffi Hofer (D), Sibylle Starkbaum (A); **Gesang:** Christiana
 Uichita (HR); **Special Guest:** Susanne Schuster (A,
 Matriarchatsforscherin); **Raum/Projektionen:** Andreas Pamperl(A);
 Musik: Angélica Castelló; **Assistenz:** Maxie Klein (A), Katka
 Csanyiova (SK); **Grafik:** Rainer Berson (BR/D); **Übersetzungen:** Uta
 Wagner (B/D, aus dem Französischen), Grazyna Woitzuck (A/PL, ins
 Polnische)

Das Projekt

Das Projekt ist Teil 2 von „NICE TO MEAT YOU! Szenen im
 Zeitalter von TERROR & COOLNESS“, Zweijahreszyklus 05-07,
 Interdisziplinäres Theater- & Forschungsprojekt in der
FLEISCHEREI und im öffentlichen Raum.

*"...im Jahrhundert des Orest und der Elektra, das heraufkommt,
 wird Ödipus eine Komödie sein." - Heiner Müller, Projektion 1975*

ÖDIPUS_geschichten ist eine Weiterentwicklung der neuen
 Theaterarbeit, die das Team der **FLEISCHEREI** seit 2004 erprobt und
 eine Annäherung zwischen Theater (innen) und dem Alltagsleben
 (außen) sucht. Unter der Regie von Eva Brenner erarbeitet das
 Ensemble Aktionen und Szenen zu **Heiner Müllers** Texten über Ödipus.
 Die Basis bilden Müllers Stück „**Ödipus Tyrann**“ (1966/67) nach
 Friedrich Hölderlin und der zeitgleich entstandene
 „**ÖDIPUSKOMMENTAR**“ (1966). Weiters werden Gedichte seiner zweiten
 Frau **Inge Müller**, die sich 1966 das Leben nahm, der
 zeitgenössische Text „**Jocaste**“ (1981) der belgischen,
 feministischen Autorin **Michèle Fabien** sowie persönliche Kommentare
 verwendet.

Die Performance

Die **Performance-Trilogie** in der **FLEISCHEREI** und in dem
 Hinterzimmer eines Lokals im 7. Bezirk bearbeitet den Ödipus-
 Mythos aus patriarchats-kritischer Sicht, wobei private
 Familiengeschichten und persönliche Texte eines "Frauenchors"
 programmatisch in die theatralen Aktionen einfließen.

Der **Ödipus-„Konflikt“** - aus weiblicher und feministischer
 Perspektive beleuchtet - entlarvt sich als männlich-dominiertes
 „Gründungsmythos“ westlicher Zivilisation, der traditionelle
 Familienstrukturen und soziokulturelle Phänomene unserer
 Gesellschaft bis heute mitbestimmt. Diese von Hierarchien und
 Abhängigkeiten gezeichneten Strukturen stehen zur Debatte.

Szenario

Die Performance entwickelt sich in **3 Akten**. Theatrale Formate - wie Tragödie, Schwank, Ritual, soziale Begegnung - werden konfrontiert. Das „ödpale Dreieck“ besteht auch heute, geschlechtsspezifische Erfahrungen zeigen die Ambivalenz kultureller Symbole, Kontinuitäten und Bruchlinien auf.

1. Akt - Textmaschine

Die ZuschauerInnen treffen zum Kartenkauf im Gasthaus Adlerhof ein und mischen sich unter Stammgäste aus dem Grätzl. An einem einsamen Ecktisch rezitiert eine moderne „Teiresias“-Figur den „ÖDIPUSKOMMENTAR“ unablässig ins Mikrophon (Performance Loop). Ein Fernseher überträgt die Ansprache von König Ödipus an sein Volk aus der **FLEISCHEREI**.

2. Akt - Ungleichzeitigkeit

Männer und Frauen im Publikum werden in zwei Gruppen aufgeteilt (freie Wahl durch Kostümierung). **Die Männer** folgen einem „Boten“ in die **FLEISCHEREI**, wo auf dem Schlachttisch die „Tragödie“ zwischen Ödipus und Jokaste stattfindet - ein frontales „Theater“-Spiel um Anziehung und Zurückweisung, Schicksal und Aufbegehren. **Die Frauen** werden von drei Choristinnen in das Hinterzimmer des Gasthauses geführt, mit Getränken und der Erzählung der Ödipus-Sage beschenkt. Aus der chorisches-musikalischen Präsentation des „Jokaste“-Textes (Michèle Fabien) entwickelt sich ein Publikumsgespräch zur Frage: Wer=Jokaste? Die Matriachatsforscherin Susanne Schuster spricht über den „Übergang vom Matriarchat zum Patriarchat“ und die verschütteten Zeichen vorantiker Zeit, deren Spuren bis heute in Bildern erkennbar sind. Die Beziehung von „Text“ und „Textilie“ - das „Spinnen“ & „Weben“ als Domäne des Weiblichen - wird erfahrbar im sprichwörtlichen Weitergeben von Textspenden (persönlichen Kommentaren) und (Woll)Fäden in theatral-spielerischer Kommunikation.

„Ödipus“-Szenen aus der **FLEISCHEREI** werden über Video in das Hinterzimmer projiziert, sind Störfaktor und zeigen zugleich Simultanitäten auf.

3. Akt - Begegnung & Auflösung

Die Frauen wandern - dem „roten Faden“ der drei Choristinnen folgend - zur **FLEISCHEREI**, transformieren und beleben den theatralen Raum neu. Eine Sängerin singt ein Herz zerreiendes Liebeslied zur Gitarre, die Choristinnen und Frauen aus dem Publikum intonieren den „Jokaste“-Text und verspannen mit Fäden den Raum. „Jokaste“ und „Ödipus“ werden wiederbelebt während die Matriachatsforscherin die Umkehrung bestehender Geschlechterverhältnisse prophezeit... Die Frauen tragen Essen auf und laden alle zum Potlach.

Die FLEISCHEREI - ein neuer Lern- und Handlungsort im Bezirk

Der aktionistische Kunstraum wurde 2004 von einem neuen Team interdisziplinärer KünstlerInnen eröffnet. Das exponierte Ladenlokal mit großen Fenstern zur Straße dient als Basiszentrum zeitgenössischer Theaterarbeit, die in den öffentlichen Raum ausstrahlt, mitten im Geschehen der Stadt, (Bespielung von Schaufenstern, Geschäften und Wirtshäusern). Unsere Suche gilt der Kooperation mit dem Grätzl, mit BewohnerInnen, VertreterInnen der neuen sozialen Bewegungen und ansässigen interkulturellen Organisationen. Ziel der Entwicklung neuartiger sozio-theatraler Kunstformate ist die aktive Beteiligung des Publikums.

Special Events zu ÖDIPUS_geschichten

Dienstag, 28. März, 20 Uhr

„Wo findet man die zeichenlose Spur der alten Schuld?“ (H. Müller)

Talkshow mit Univ. Prof. Dr. Hilde Haider-Pregler und der Matriarchatsforscherin Susanne Schuster

Moderation: Eva Brenner (Künstlerische Leitung/**FLEISCHEREI**)

Mittwoch, 29. März, 20 Uhr

Videoscreening: H. Müller & A. Kluge im Gespräch I („10vor11“, dctp, 1994-96)

Montag, 3. April, 19:30 Uhr

„Die abgeschaffte Mutter“ -

Lesung von Hilde Schmölzer (Autorin) aus ihrem neu erschienenen Buch (Promedia, 2006), anschließend Diskussion

Dienstag, 4. April, 20 Uhr

FrauenPowerPolitik - Gesprächsrunde mit Politikerinnen

Moderation: Maxie Klein (A, Theaterwissenschaftlerin)

Mittwoch, 5. April, 20 Uhr

Videoscreening: Heiner Müller & Alexander Kluge im Gespräch II

Diskussionsleitung: Eva Brenner, Kerstin Schütze (Regisseurin)

Bei allen Special Events: Pay as you wish * Umtrunk

Vorschau 2006-2007

In der Saison 2006-2007 plant das Team ein Projektjahr mit dem Titel „**Endlich is a Ruah**“ zum Thema „**Migration&Integration**“ mit Texten von Elfriede Jelinek (A), Magda Woitzuck (A) und Charles Ofoedu (Nigeria).

Dank an: Kulturanamt der Stadt Wien, Bezirksvorstehung des 7. Bezirks, Gasthaus Adlerhof, Café Espresso, Restaurant „Zu den 2 Lieserln“, Restaurant Spatzennest, Amerlingbeisl, Das Möbel, 7Stern, Peter Fuchs Direct Marketing, pink zebra theatre, private Sponsoren.